

#### 03 Zum Geleit Zum Thema 05 Achtsam stolpern Baumstämme sind nicht braun 08 Achtsamkeit durch fairen Handel 09 Behütet Ach oder Achtsamkeit Mit Gott auf meinen Tag blicken Du stellst meine Füße auf weiten Raum - Die Kraft des Wandels Es geht! Anders. Nacht des Gebets am 01. April 2021 in St. Joseph: "Passion" 20 Wohin führt der Zukunftsweg? Erstkommunionvorbereitung in Coronazeiten - "dazugehören" Christlicher Friedhofverband 26 Wussten Sie schon, ...? / +++ Nachrichtenticker +++ 28 ST. CHRISTOPHORUS 34 ST. JOSEPH 56 Österliche Vorbereitungszeit und Ostern auf den Südhöhen 57 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen 58 Ansprechpartner

59

**INHALTSVERZEICHNIS** 

#### **ZUM GELEIT**

Lieber Leserinnen und Leser!

Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, war in einer skrupulanten und angstbesetzten Frömmigkeit groß geworden, unter der er schrecklich litt und keine innere Ruhe fand – ganz ähnlich wie Martin Luther. Ebenso wie dem Reformator jedoch wurde auch ihm irgendwann Befreiung geschenkt, eine blitzartige Einsicht, dass Gott nicht der bösartige Popanz ist, den die Kirche in jenen Tagen gern verkündete – und damit Macht über die Seelen ausübte. Ignatius durfte mit Herz und Sinnen erfahren, dass er von Liebe umgeben ist, bedingungslos, ohne eine Vorleistung. Diese Erfahrung führte ihn zu tiefem inneren Frieden und weckte alle Lebensenergie in ihm. Er entdeckte, dass Gott kein über den Welten thronender Machtherrscher ist, sondern in allen Berührungen und Begegnungen nahe ist, die lebensförderlich sind. Daraus hat er fortan beglückt gelebt. In das Programm seiner "Exerzitien" (= geistliche Übungen) hat er darum eine Übung gestellt, die allen diesen Zugang zu Gottes Nähe eröffnen sollte. "Gott in allen Dingen finden" – das sollte allen möglich sein im "Gebet der liebenden Aufmerksamkeit". Feinfühlig und achtsam und mit Wohlwollen sollen der Beter und die

Beterin am Ende eines Tages auf ihr Leben schauen, ohne zu urteilen den Begegnungen und Eindrücken des Tages nachspüren und entdecken, was an den Erlebnissen lebensförderlich, tröstlich und stärkend war und was nicht. Im Betrachten des Gelungenen und Guten am Leben sind der Beter und die Beterin eingeladen, die lebenschaffende Wirkkraft Gottes im eigenen Leben wahrzunehmen. Immer wieder habe ich in dieser Übung berührende Entdeckungen machen dürfen. Meine Ahnung, dass der Ichbin-da-Gott auch mir nahe ist, wurde darin bestärkt.

Damit sind wir beim Leitwort dieser Ausgabe der BEGEGNUNGEN: Achtsamkeit. Sie ist die Grundbedingung für diesen geistlichen Weg, dafür, "Gott in allen Dingen (zu) finden". Sie ist die Grundbedingung für alles Leben, das gelingen soll.

Lassen Sie sich von den Beiträgen dieses Heftes berühren!

Ihr

Gerd Stratmann, Pfr.

#### **ZUM THEMA**

Über den Begriff Achtsamkeit lese ich bei "Wikipedia": "Achtsamkeit (englisch mindfulness) ist ein Zustand von Geistesgegenwart, in dem ein Mensch hellwach die gegenwärtige Verfasstheit seiner direkten Umwelt, seines Körpers und seines Gemüts erfährt, ohne von Gedankenströmen, Erinnerungen, Phantasien oder starken Emotionen abgelenkt zu sein, ohne darüber nachzudenken oder diese Wahrnehmungen zu bewerten.

Achtsamkeit kann demnach als Form der Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit einem besonderen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand verstanden werden, als spezielle Persönlichkeitseigenschaft sowie als Methode zur Verminderung von Leiden (im weitesten Sinne).

Historisch betrachtet ist "Achtsamkeit" vor allem in der buddhistischen Lehre und Meditationspraxis zu finden …"

Oh je, in welches Wespennest haben wir da mit unserem Themenschwerpunkt mal wieder gestochen? Ganz naiv dachten wir, dass es in schwierigen Zeiten gut sein müsste, mehr aufeinander zu achten, eben Achtsamkeit zu üben. Dass wir damit ein regelrechtes Modewort wählten, war uns in der Redaktion so zunächst nicht bewusst. Was gibt es nicht alles unter dem Stichwort Achtsamkeit im "Netz" zu finden:

- Achtsamkeit online lernen
- Fernkurs Achtsamkeit
- Entspannt durch Achtsamkeit
- Achtsamkeitsmeditation
- Achtsamkeitstraining und Achtsam-

keitstrainer

- Sandelholzarmband Achtsamkeit
- DFFA Deutsches Fachzentrum für Achtsamkeit
- Zahllose Achtsamkeitsübungen
- Viele Bücher, die das Wort Achtsamkeit im Titel führen
- etc.

Nach allem, was ich inzwischen zum Thema gefunden habe, geht es hier zu allererst nicht darum, auf andere zu achten. Nein, es geht um das "ICH". Ich verstehe es so, dass es darum geht, eine gewisse Haltung zum eigenen Sein zu lernen, einzuüben und zu leben: Zur Ruhe kommen, sich abgrenzen, im Hier und Jetzt leben, Gelassenheit lernen, ohne zu urteilen und/oder zu verurteilen – nicht das eigene Verhalten und nicht das anderer. Zunächst verstört mich diese Erkenntnis, kommt mir das Ganze doch reichlich egozentrisch vor. Aber ich finde auch noch Begriffe wie Dankbarkeit, Großzügigkeit und Vertrauen im Zusammenhang mit Achtsamkeit. Da kann es ja doch nicht nur um das eigene Wohlbefinden gehen, zumindest weisen diese Begriffe auch auf ein Miteinander, eine Abhängigkeit von anderen hin.

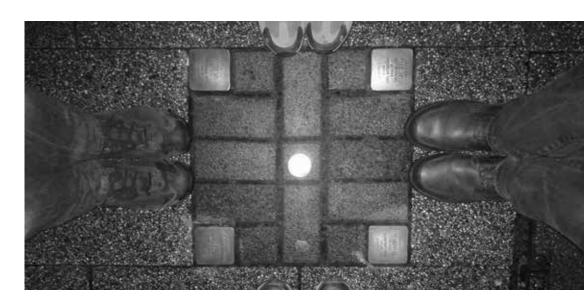
Und dann kommt mir die Antwort Jesu auf die Frage der Schriftgelehrten nach dem höchsten Gebot in den Sinn, zu finden in Markus 12:

<sup>29</sup> Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. <sup>30</sup> Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. <sup>31</sup> Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Dieses Doppelgebot der Liebe versöhnt mich mit der egozentrischen Definition von Achtsamkeit. Denn, wenn ich den Nächsten lieben soll, wie mich selbst, ist es gut, auf mich zu achten. Nur wenn es mir selbst gut geht, ich mich selbst also auch lieben kann,

kann ich diese Liebe anderen zukommen lassen. Ohne Selbstliebe, Achtsamkeit für mich selbst, wird es auch mit der Nächstenliebe, Achtsamkeit für andere, schwierig. So verstanden gefällt mir unser Schwerpunktthema eben doch wieder. Und dann fällt mir noch ein, wie ich unsere Kinder oft verabschiede: "Gib acht auf dich!" Denn auch das gilt: Wenn die, die wir lieben, auf sich achtgeben, geht es auch uns gut.

bj



#### **ACHTSAM STOLPERN**

Ja natürlich sind wir alle seit gut einem Jahr sehr achtsam, vorsichtig. Wir versuchen, uns und andere Menschen so gut es geht vor Ansteckung zu schützen. Und ja, auch das: Achtsamkeit ist seit einigen Jahren ein Modebegriff, der einem - auf jeden Fall auch mir – an der ein und anderen Stelle wieder aus den Ohren herauskommt, auch weil er oftmals nur auf das eigene Ich bezogen ist. Aber wie können wir in Zeiten der Pandemie

es schaffen, miteinander vorsichtig umzugehen und dabei das soziale Miteinander gut zu beachten?

Der KFC St. Joseph – der Kreis froher Christen – hat dies im vergangenen Jahr in verschiedenen Formen mit Aktivitäten probiert, die Dank ihres Formats coronafest waren. Ende Oktober stand ein Treffen an, das bereits wieder von der wachsenden Zahl der Neuinfektionen überschattet war. Wie sollten wir damit umgehen? Da ein Treffen draußen der Vorsicht halber auf jeden Fall besser ist, war die Frage, wie wir den Abend verbringen, ohne im Dunkeln frierend in der Gegend herumzustehen?

Allerheiligen stand vor der Tür als Tag des Gedenkens an die Toten und so kam die Idee auf, sich den Stolpersteinen in Ronsdorf zu widmen. Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das 1992 begann. Sie sind kleine metallene Gedenktafeln im Bürgersteig vor den Häusern, in denen Menschen gelebt haben, die von den Nationalsozialisten verfolgt, ermordet, deportiert und vertrieben wurden. Einige Steine kennen wir vielleicht, weil sie in der Nähe unseres eigenen Zuhauses verlegt sind, über andere gehen wir regelmäßig einfach hinweg.

Wir wollten den Menschen, deren Schicksal mittels der Steine sichtbar gemacht wird, Zeit und Aufmerksamkeit geben. Also sind wir mit einer kleinen Gruppe mit Putzzeug und Kerzen losgezogen und haben in Ronsdorf an fünf Orten die Stolpersteine zunächst geputzt und der Menschen, an die dort erinnert wurde, gedacht. Wir haben etwas über die Biografie der Menschen erzählt, eine Kerze angezündet und einen Moment der Stille gehalten. Für die vom KFC, die in Ronsdorf nicht mit dabei waren, hatten wir Steine in der Nähe ihrer jeweils eigenen Wohnung herausgesucht, um diesen Abend des Gedenkens zwar geteilt, aber gemeinsam im Geiste zu verbringen. So gewann der Abend für uns zunehmend einen achtsamen Charakter - wir sind quasi achtsam gemeinsam stolpern gegangen.

Ob mit oder ohne Corona, dies ist auf jeden Fall wiederholenswert an anderer Stelle in Wuppertal. Es gibt immerhin noch über 170 weitere Steine in den anderen Stadtteilen und damit Leben von Menschen, derer gedacht werden kann. Dieses Gedenken lässt uns weiter achtsam dafür sein, dass die Würde des Menschen unantastbar ist und jeder und jede das Recht auf die unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechte hat.

**Gudrun Mildner** 

## **BAUMSTÄMME SIND NICHT BRAUN**

In meiner Freizeit bin ich gerne und viel in der Natur unterwegs. Hier im heimischen bergischen Land, im Urlaub gerne im alpinen Raum oder den deutschen Mittelgebirgen. Zusammen mit meiner Leidenschaft für die Fotografie war ich mir recht sicher, eine gute Auffassungsgabe zu haben und viele Details um mich herum wahrzunehmen.

Umso mehr war ich erstaunt, als während meiner Reha im Allgäu eine Therapeutin zur Einführung in das Thema Achtsamkeit das typische von einem Kind gemalte Bild eines Waldes voll von Bäumen mit grünen Blättern oder Nadeln und braunen Stämmen als unzutreffend bezeichnete. Baumstämme seien schließlich gar nicht braun, sondern grau. "WAS HAT SIE DA GERA-DE GESAGT?", durchzuckte es mich und am leichten Raunen um mich herum konnte ich erahnen, dass es anderen Teilnehmenden genauso erging wie mir. Mit einem leichten Gefühl zwischen Spannung und Rebellion in mir habe ich mich darauf eingelassen, auf dem nachfolgenden Spaziergang auf alles Mögliche rechts und links des Weges zu achten, einschließlich der Bäume. Und siehe da: Ich sah Fichten, andere Nadel- und wenige Laubbäume und ihre Stämme. Und nein, sie waren nicht braun. Sie waren grau, verwittert vom rauen Klima, grau in Facetten, die ich mir im Kopf zuvor nicht hätte ausdenken können. In der ersten Reihe anders als in der zweiten oder mitten im Wald.

Ab sofort hatte ich ein neues Ziel im Kopf: Zu Hause auch sofort wieder in den Wald gehen, um nachzusehen, welche Farbe die Baumstämme hier haben. Gesagt – getan. Und siehe da: Die Bäume hier haben doch braune Stämme, viele jedenfalls. Aber auch nicht so braun, wie ich es in Erinnerung hatte. Dafür haben sie viele verschiedene Brauntöne an nur einem Stamm und noch viel mehr an allen Stämmen zusammen.

Eine andere, ebenfalls sehr spannende Erfahrung war es, mit drei oder vier Farbpaletten, wie es sie im Farbenhandel oder Baumarkt gibt und auf denen ein Farbton in mehreren Abstufungen abgebildet ist, in der Natur auf die Suche nach passenden Farben zu sein. Erst recht im Winter, wenn Schnee die Natur bedeckt, keine Blätter auf den Bäumen sind. Aber mit dem fokussierten Blick und dem ständigen Vergleich erhaschter Farbtupfer mit den Paletten in der Hand, lässt sich auch in scheinbar grauer Zeit vieles entdecken. Wieviel mehr gibt es dann jetzt im Frühling wohl zu finden? Probieren Sie es doch mal einfach aus ...

Michael Schad



#### **ACHTSAM DURCH FAIREN HANDEL**

Ein schweres Jahr mit ungewohnten Herausforderungen liegt hinter uns. Coronaregeln prägen unseren Alltag. Vieles ist nicht möglich, schmerzhaft der Verzicht auf Nähe und Umarmungen. Wirtschaftliche Nöte und Angst um die Gesundheit unserer Lieben sind unsere Begleiter geworden.

Die Coronakrise hält Deutschland und die Welt in ihren Fängen und trifft auch und ganz besonders die Menschen in Ländern, die geprägt sind durch Armut und unzureichende Gesundheitssysteme.

Viele dieser Länder liegen im globalen Süden. Von dort stammen die Waren des Eine Weltladens Wuppertal-Ronsdorf, der ehrenamtlich von Mitgliedern der Gemeinden Ronsdorfs geführt wird. Ziel aller Weltläden ist es, mehr Gerechtigkeit zwischen Handelspartnern zu schaffen. Sie beachten aktuelle globale Herausforderungen und schaffen mit ihrem Produktangebot Handlungsalternativen für eine gerechtere, nachhaltigere Welt.

Durch die Coronakrise haben sich auch die Möglichkeiten für die Fairhandelspartner des Südens und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschlechtert Viele von ihnen können durch Ausgangssperren nicht in ihren Werkstätten arbeiten. Fertige Ware kann nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht verschifft werden. Durch Krankheit kommt es zu Lieferengpässen bei Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs, die teilweise lebensbedrohlich sind.

Der Eine Weltladen Wuppertal-Ronsdorf hat sich in den vergangenen Monaten bemüht, dieser Situation durch weiterlaufenden Verkauf der fair gehandelten Waren und durch zusätzliche Spenden entgegenzuwirken. Auch alle Kundinnen und Kunden verstehen sich als Teil eines wirkungsvollen, globalen Solidarsystems. Mit ihrem Einkauf unterstützen sie die Produzentinnen und Produzenten des fairen Handels.

Jede und jeder kann mitwirken

- durch den Einkauf fair gehandelter Produkte.
- durch Mitarbeit im Weltladen oder bei Aktionen oder Informationsveranstaltungen.

um



## Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Telefon: 46 61 65



#### **BEHÜTET**

Nach einem arbeitsreichen Sommer zog es uns vor der beginnenden kalten Jahreszeit noch einmal in die Sonne. Ich hatte an die Kanaren gedacht, aber mein Mann wollte unbedingt zum Kennedy Space Center, schließlich konnte man da ja immer neue Raketen bestaunen. Also ging's ab nach Miami.

Nach der Landung holten wir unseren Mietwagen ab und wollten nur schnell zum Hotel, um endlich die lästigen Winterklamotten loszuwerden. Wir freuten uns schon auf Pool und Liegestuhl, einfach Sonne tanken.

Auf der Autobahn gab der Wagen auf einmal seltsame Geräusche von sich und begann zu qualmen. Also fuhren wir rechts ran auf den Standstreifen. Unser Sachverstand hielt sich in Grenzen oder ging, besser gesagt, gegen Null. Also setzten wir uns mit der Mietwagenfirma in Verbindung, damit uns ein Abschleppwagen abholen konnte.

Alle Versuche zu erklären, wo wir in diesem vierstöckigen Autobahnkreuz wohl zu finden seien, brachten uns an den Rand der Verzweiflung, und mir war nur noch zum Heulen zu Mute.

Nach einiger Zeit hielt ein Wagen vor unserem. Vater und Sohn, wie wir später erfuhren, stiegen aus und fragten nach dem Problem. Gleich setzte sich der Vater mit der Mietwagenfirma in Verbindung und erklärte ausdauernd und laut diskutierend unseren Standort. Irgendwann hatte die Person am anderen Ende der Leitung es wohl begriffen und langsam beruhigte ich mich.

Während der Wartezeit von einer guten Stunde kamen wir ins Gespräch. Wo kommt ihr her? Was macht die Familie? Welche Pläne habt ihr hier? Und natürlich erzählten uns die Beiden auch so einiges von sich. Ihre Familie hatte deutsche Vorfahren wie so viele Menschen, die wir schon auf früheren Reisen in den USA und Kanada kennengelernt hatten.

Im Laufe der Unterhaltung erklärten sie uns auch den Grund ihres Anhaltens bei uns: "Ihr sitzt hier wie auf einem Präsentierteller. Merkt ihr das nicht? Ihr seid eine Einladung an alle möglichen zwielichtigen Gestalten, die vielleicht mal eben einen schnellen Dollar abkassieren wollen oder sich an euren Wertgegenständen bedienen möchten!" Auf solch einen Gedanken waren wir tatsächlich nicht gekommen. Bei keinem unserer vielen Urlaube in ferne Länder war uns je etwas passiert. Angst hatte ich eigentlich mehr vor der Schlange, die sich neben meinem "Ruhebänkchen", dem Fuß eines Stützpfeiles einer der Autobahnbrücken, durch das Gras schlängelte.

Als endlich unser Auto auf dem Haken des Abschleppwagens hing, begleiteten uns die Beiden noch zur Mietwagenstation, übernahmen ganz selbstverständlich die Verhandlungen für ein neues Auto und geleiteten uns anschließend noch zum Hotel. Eine Einladung zum Drink oder späteren Essen oder eine "Aufwandsentschädigung" schlugen sie wortreich aus. Sie verabschiedeten sich mit den Worten: "Vielleicht könnt ihr ja auch einmal jemandem helfen. Dann sind wir quitt."

Ein achtsamer Umgang mit wildfremden Menschen in einer offensichtlichen Notlage – das traut sich heutzutage nicht jeder!





#### **ACH ODER ACHTSAMKEIT**

Ach, das Virus läßt uns stöhnen, Kein Kontakt mehr, "bleibt zuhaus"! Dieser Keim will uns verhöhnen. Nein, das halte ich nicht aus!

Feste will ich nicht verschieben, Auch das Reisen dorthin nicht! Ach, ich freu mich auf die Lieben Und ihr Lachen im Gesicht.

Alle sind doch fit und munter, Die ich kenn' in Hof und Haus. Ach, ich mag das Leben munter, Still zu halten, ist ein Graus.

Auch daheim, in der Gemeinde, Freu ich mich aufs "Stelldichein". Ohne meine besten Freunde? Ach, das kann kein Leben sein!

Plötzlich heißt es: "Abstand lassen!" Überall tönt's: "Masken auf!" Ach, ich kann das echt nicht fassen, Bin gesund, da schwör' ich drauf!

Nur von weitem wird gewunken; Keine Ahnung, wer das war. Ach, die Schuhe mit den Punkten, Kenn ich doch vom letzten Jahr!

Und der Baumarkt bleibt geschlossen? Keine Farbe für daheim? Ach, dem Meister wird geholfen: "Treten Sie doch bitte ein!"

Da bestimmen fremde Leute, Wer mit wem zusammen sitzt. Treff' ich meine Kumpel heute, Werd' ich sicher gleich geblitzt! Ach, schon wieder neue Regeln, Jeden Tag ein neuer Frust: Keine Kneipe, nicht mal Kegeln; Was macht überhaupt noch Lust?

All die Sorgen und die Nöte, Ach, die werd` ich kaum noch los! Streicht man mir Gesang und Flöte, Ist die Sehnsucht wirklich groß.

Und die Oma, dort im Heim, Spricht nicht mehr ins Telefon. "Darf ich bitte zu ihr rein?" Fragt verzagt der Enkelsohn.

\_\_\_\_\_

Da begreif ich - endlich, endlich -Was mein Stöhnen angestellt: Dachte nur, was **mir** verboten, Nicht an die bedrohte Welt.

Nein, ich darf nicht einfach sagen: "Nähe ja! Um jeden Preis!" Wenn ich höre von den Plagen, Von den schlimmen Folgen weiß.

Aus dem "Ach" in meinem Denken, Sollte "Achtsamkeit" entstehn! Nur Geduld, Respekt und Liebe führen uns zum Wiedersehn!

Auch das Lachen, Singen, Kegeln, Freundetreffen, Stelldichein, wird uns dann wieder begegnen. **Bitte, lasst uns achtsam sein!** 

, lasst ulis achtsam sem:

bb

#### MIT GOTT AUF MEINEN TAG BLICKEN

"Das Auge, in dem ich Gott sehe, das ist dasselbe Auge, darin mich Gott sieht; mein Auge und Gottes Auge, das ist ein Auge und ein Sehen und ein Erkennen und ein Lieben."

Meister Eckhart, dt. Theologe, um 1260-1328

Früher, als unsere Kinder noch klein waren, hatten wir uns ein gemeinsames Ritual angewöhnt, dass es den Kindern und uns als Eltern einfacher machte "ins Bett zu kommen". Die Frlebnisse des Tages waren oft noch so mächtig, dass an Schlafen gar nicht zu denken war. Wer auch immer nun unsere Kinder zu Bett brachte. ließ mit ihnen zusammen ihre Erinnerungen an den vergangenen Tag noch einmal Revue passieren: die Müdigkeit beim Aufstehen, das leckere Frühstück, der Streit mit einem Kind im Kindergarten genauso wie später das geteilte Butterbrot mit der Schulfreundin, der blöde Vokabeltest oder der Stress mit den Hausaufgaben, auch der Besuch bei den Großeltern, der Ouerflötenunterricht oder der Kummer über was auch immer, wirklich alles war es wert. erwähnt zu werden, alles fand dort seinen Platz, Manchmal war unser Rückblick übervoll, manchmal ging es eher schleppend und in Bruchstücken. Immer aber fanden wir ein Wort. einen kurzen Satz, mit zunehmendem Alter unserer Kinder auch ein selbstformuliertes Gebet, mit dem wir den Tag zurückgeben konnten, fast immer

dankbar und zufrieden mit dem, was gewesen war.

So wie wir damals blicken viele Menschen immer wieder reflektierend auf ihr Leben, ohne einen eigenen Namen dafür zu haben. Den hatten wir damals auch nicht, als wir uns mit dem, was wir erinnerten, vor Gott brachten.

Die geistliche Tradition – vor allem die ignatianische – spricht von der Übung des "Examens". Für Ignatius ist sie das wichtigste tägliche Gebet. Selbst wenn man viel Arbeit hat und keine Zeit für ein anderes Gebet: Das "Examen" soll niemals ausfallen. Nichts anderes ist gemeint, wenn an anderer Stelle im gleichen Zusammenhang von "Gewissenserforschung" oder "Gebet der liebenden Aufmerksamkeit/Achtsamkeit" gesprochen wird, nichts anderes waren unsere kleinen "Tagesrückblicke".

Im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit schaut der betende Mensch mit dem "liebenden" Auge Gottes auf den vergangenen Tag. Es will die Einzigartigkeit, die Einmaligkeit des Lebens entdecken helfen. Es hilft, die Welt und das eigene Dasein im Licht Gottes schauen zu lernen. Im Erinnern des vergangenen Tages nehme ich mich an, spüre ich meinem Fühlen nach. Fehler und Schwierigkeiten muss ich nicht werten und beurteilen, sondern darf wahr-nehmen und wahr-sein-lassen.

#### Gebet der liebenden Aufmerksamkeit Mich einfinden

Ich versuche, ganz da zu sein, wahrzunehmen, wie es mir jetzt geht, still zu werden und mich mit dem, was mich bewegt, in die Gegenwart Gottes zu stellen.

#### Um einen ehrlichen Blick bitten

Ich bitte Gott, dass ich diesen Tag mit dem, was heute war, anschauen kann, dass ich das, was sich mir zeigt, zulassen kann und dass ich die Spuren Seiner Gegenwart in den Erfahrungen meines Tages finde.

#### Den Tag durchgehen

Mit liebender Aufmerksamkeit wende ich mich nun dem zu, was heute war: in mir, mit mir und durch mich. Ich kann den Tag – Stunde für Stunde, Ort für Ort oder Begegnung für Begegnung – an mir vorbeiziehen lassen. Ich erinnere mich an Tätigkeiten, Begegnungen, Gefühle, Gedanken, ... Wo spüre ich Freude und Trost? Wobei sind in mir Ärger oder Unzufriedenheit? Was tat weh oder war enttäuschend? Nichts von allem muss ich beurteilen. Alles darf sein

#### Mich an Gott wenden

Mit dem, was jetzt in mir lebendig ist, komme ich mit Gott ins Gespräch:

- Für das, was ich als gut, schön, und gelungen erkenne, danke ich Ihm; ich suche vor allem nach dem Überraschenden, dem Unerwarteten, dem Geschenkten, den Momenten, in denen mein Herz gebrannt hat.
- Das, was schwierig war an diesem Tag, das Mühsame, das Verletzende, meine Sorgen, alles was mich traurig oder wütend gemacht hat, kann ich Gott sagen. Ich darf mich auch klagend an Ihn wenden.
- Für meine Grenzen und Schwächen, für mein Versagen und meine Schuld, die mir schmerzhaft bewusst wurden, bitte ich um Vergebung und Heilung.

## Den Blick auf den nächsten Tag richten

Worauf freue ich mich? Was macht mir Angst oder Sorgen? Was für eine Hilfe erbitte ich mir von Gott für den neuen Tag? All das kann ich nun abschließend im Gebet vor Gott bringen.

Carola Kösters

#### **SCHREIBEN SIE MIT!**

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN wollen wir uns über

#### **SCHIENEN**

Gedanken machen. Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen Texten zu diesem Thema beizutragen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 10. Mai 2021

## DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM – DIE KRAFT DES WANDELS



Das Hungertuch 2021/2022 trägt den Titel "Du stellst meine Füße auf weiten Raum – die Kraft des Wandels" © Dieter Härtl/MISEREOR

In diesem Jahr ist es wieder so weit: Es gibt ein neues Hungertuch! Neu ist auch, dass es ökumenisch genutzt wird: MISEREOR und Brot für die Welt setzen mit diesem Hungertuch ein Zeichen für die Ökumene! Beide Konfessionen nutzen das Bild und wollen Mut machen, weiter an der Einen Welt zu bauen.

Das ist auch bitter nötig. Gerade in den Zeiten der Corona-Pandemie, die uns alle, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, trifft, sind unsere Räume eng geworden. Das Virus hat überall auf der Welt unsagbar große Opfer gefordert und tut es weiterhin. Es hat unsere Gewissheiten erschüttert.

Die Corona-Pandemie ist die erste globale Pandemie dieses Jahrtausends und sie trifft die Länder des Südens härter als uns. Nutzen wir das Fenster, das sich gerade öffnet, den "weiten Raum", der sich auftut, um den Blick hin zu neuen Perspektiven und der Idee des Wandels zu öffnen. Eine andere Welt ist möglich.

Das neue Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez (fastenaktion.misereor. de/hungertuch) kann uns dabei helfen. Lassen Sie sich auch von den nachfolgenden Gedanken zum Hungertuch von Frau Dr. Claudia Kolletzki (Misereor) inspirieren.

rk

Was können wir mit unseren Füßen nicht alles machen! Unsere Füße tragen uns. Sie geben festen Stand. Wir marschieren und stampfen protestierend auf. Beim Spielen und Tanzen drücken wir mit ihnen unsere Freude aus und beim Pilgern lassen wir uns in die Weite Gottes tragen: "Du stellst meine Füße auf weiten Raum" heißt es in Psalm 31,9.

Unsere Füße sind neben den Knien die Körperteile, die am meisten beansprucht werden. Ist ein Fuß verletzt, sind wir unbeweglich und hilflos.

Schauen wir auf das MISEREOR-Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez "Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels". Die Künstlerin ist in Chile geboren und lebt seit 1996 in Deutschland. Das Tuch besteht aus drei Teilen (Triptychon). Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fußes, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Seit Oktober 2019 protestieren dort auf dem "Platz der Würde" viele Menschen gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstranten wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuß mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und zertreten werden.

Das Bild entstand zu Beginn der Corona-Pandemie im Augsburger Atelier der Künstlerin. Auch ihr Heimatland Chile wurde schwer von dem neuartigen Virus getroffen. Existenzängste und die drohende Überforderung des Gesundheitssystems verschärfen die bestehenden politischen und sozialen Probleme. Lilian Moreno Sánchez ist in der Zeit der Diktatur groß geworden, die in Chile nicht wirklich aufgearbeitet wurde. Doch sie glaubt an Veränderung, die möglich wird, wenn man sich den Gewalterfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart stellt.

Moreno Sánchez hat ein Hungertuch mit wenigen Farben gestaltet und eine ungewöhnliche Grundlage verwendet: Es ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster gemalt. Damit macht die Künstlerin deutlich: es kommt auf die körperlichen und die seelisch-spirituellen Gesichtspunkte von Krankheit und Heilung an. Auf dem "Platz der Würde" hat sie Staub eingesammelt und in die Laken gerieben. Der Stoff ist nicht glatt und makellos, graue Flecken und Falten überziehen ihn. Er ist vielfach übereinander gelegt, an Schnittmuster erinnernd, auseinander klaffend wie verletzte Haut und mit goldenem Zickzack wieder zusammengenäht, um Heilung zu ermöglichen.

Die schwarzen Linien des Röntgenbildes, die verwendeten Materialien Zeichen-Kohle, Staub und Leinöl, die karge Bildsprache verweisen auf das Sterben Christi und das Leiden der Menschen; dagegen stehen Gold und Blumen für Hoffnung und Liebe. Die Blumen aus Blattgold greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche auf. Während das Röntgenbild die ganze Härte des Schmerzes zeigt, symbolisieren sie Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Die Linien ver-

mitteln neben aller Schwere auch ein Gefühl von Leichtigkeit. Sie scheinen zu tanzen: Leben ist ein Prozess, der weitergeht – auch mit verwundeten und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität.

"Du stellst meine Füße auf weiten Raum" – dieser Vers aus Psalm 31 steht als Titel über dem Hungertuch. Er beschreibt, was im Glauben alles möglich ist. Das Bild des Fußes lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken; das Bild des "weiten Raumes" lässt uns aufatmen, wenn die Füße schwach werden. Der Psalm ist vor rund 2.500 Jahren entstanden. wohl in der Zeit des babylonischen Exils; in ihm werden Erfahrungen von Krankheit, Einsamkeit, Unterdrückung und Verzweiflung verarbeitet. Immer haben die Menschen Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blickten sie hinaus ins Weite und schöpften Kraft für einen Neubeginn – so wie die Betroffenen der Corona-Krise in Chile und weltweit den Aufbruch wagen und ihr Leben wieder neu aufbauen.

Gerade in der Fastenzeit sind wir eingeladen, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. Das Hungertuch kann uns berühren, so wie Jesus seine Freunde am letzten Abend berührt hat. Er wusch ihnen die Füße (vgl. Joh 13,4) als Zeichen dafür, dass sie zu ihm gehören und als Aufforderung, in seiner Nachfolge neue Wege zu den Menschen zu finden. Stärker als in dieser Geste lässt sich die unantastbare Würde nicht ausdrücken, die jedem Menschen zukommt. MISEREOR sorgt sich um das gute Leben aller Menschen, besonders der Armen, und um den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wissen, dass wir die Dinge ändern können. Beginnen wir jetzt einen Aufstand für das Leben!

#### Dr. Claudia Kolletzki **MISEREOR 2021**

fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user\_upload\_fastenaktion/04-hungertuch/lesehilfe-hunaertuch-2021-2022.pdf



#### **ES GEHT! ANDERS.**

Mit der diesjährigen Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördert die PSC Reyes indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. CEJIS unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu - danke!

#### Spendenkonto

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10



# NACHT DES GEBETS AM 01. APRIL 2021 IN ST. JOSEPH: "PASSION"

Unter der Überschrift "Passion" soll in diesem Jahr in der Nacht von Gründonnerstag (1. April 2021) auf Karfreitag eine Nacht des Gebets stattfinden. Alle Beterinnen und Beter sind dazu in die Kirche St. Joseph (Remscheider Str. 6) eingeladen.

Zwischen 23:00 Uhr und 2:15 Uhr wird der Kirchenraum offenstehen, damit Menschen auf unterschiedlichste Weise wachen und beten können. Es soll Raum geben für persönliche Stille, Meditation, Gebet, Musik und Gestaltung. Als Impuls begleiten uns Bilder aus dem Kreuzweg des Künstlers Sieger Köder.

In der Kirche bieten sich unterschiedliche Gebetsorte an, wo der/die einzelne sich in der Stille, beim Gestalten der eigenen Osterkerze, beim Meditationsmalen, im Hören von Musik, beim Lesen in der Bibel ... sitzend, knieend, gehend, stehend, liegend, ..., auf die ganz eigene Weise vor Gott einfinden kann. Alle 45 Minuten wird ein geistlicher Impuls mit Bildbetrachtung, Schrifttext und gemeinsamem Gebet stattfinden.

#### Die Zeiten der Impulse sind:

23:00 Uhr "gebunden"

23:45 Uhr "geteilter Schmerz"

0:30 Uhr "gefallen"

1:15 Uhr "angenagelt"2:00 Uhr "noch regungslos"

Die Besucherinnen und Besucher der Nacht des Gebets entscheiden dabei selbst, ab wann, wie lange und auf welche Weise sie an der Nacht des Gebets teilnehmen möchten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Besuchenden der Gebetsnacht werden gebeten, Hygienevorschriften und Abstände einzuhalten. Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes ist notwendig.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen geistlichen Tun in der Nacht vor Karfreitag!

Cordula Krause

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.



## **WOHIN FÜHRT DER ZUKUNFTSWEG?**

Vor Weihnachten bereits hat der Diözesanpastoralrat entschieden, dass die nächste Etappe des Pastoralen Zukunftsweges im Erzbistum Köln nicht in der geplanten Zeit realisiert werden kann. Die Definition neuer Gebietsabgrenzungen für die Einteilung des Erzbistums in Pfarrgemeinden hat im ganzen Erzbistum erhebliche Widerstände hervorgerufen. In der entsprechenden Pressemitteilung wurde dazu ausgeführt:

"Kardinal Woelki hat daher entschieden, dass eine Arbeitsgruppe vorliegende Alternativmodelle zu diesem Vorschlag diskutieren und auf ihre Realisierbarkeit hin bewerten soll. Konkreter Auftrag der Arbeitsgruppe unter Leitung von Weihbischof Ansgar Puff ist es, zu prüfen, ob die angestrebten und notwendigen zentralen und dezentralen Verwaltungsvereinfachungen zugunsten der Seelsorge auch durch 50 bis 60 Sendungsräume zu erreichen wäre."

Die Beratung zum Zielbild 2030 ist inzwischen zunächst auf die zweite Jahreshälfte 2021 vertagt worden, "um eine Entschleunigung der weiteren Beratschlagung zu ermöglichen." "Die Arbeitsgruppe Pfarreistruktur unter der Leitung von Weihbischof Ansgar Puff hat erste Ergebnisse formuliert, wie ein alternatives Modell für die Neugestaltung der Pastoralen Räume aussehen könnte. Eine weitere intensive Detailarbeit ist nun notwendig, um einen Vergleich der Vor- und Nachteile der verschiedenen Entwürfe

und damit eine sachgerechte Beratung im Diözesanpastoralrat zu ermöglichen.", wurde im Newsletter des Pastoralen Zukunftsweges am 19. Januar 2021 mitgeteilt.

Dieser Zeitplan dürfte jedoch inzwischen auch als hinfällig anzusehen sein, weil der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, das höchste Laiengremium im Erzbistum, auf der außerordentlichen Vollversammlung am 28. Januar 2021 entschieden hat. die aktive Mitarbeit am Pastoralen Zukunftsweg vorübergehend aussetzen. Diese Entscheidung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der in den Medien viel beachteten Erklärung des Diözesanrates zum Verhalten der Bistumsleitung bei der Aufklärung des Missbrauchsskandals. Somit darf der 18. März 2021, an dem die neue Studie zu diesem Skandal vorgestellt wird, gleichzeitig als nächster Meilenstein für den Pastoralen Zukunftsweg angesehen werden.

Wir bleiben am Ball und werden Sie weiter informieren

Michael Schad



# ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IN CORONAZEITEN – "DAZUGEHÖREN"

Wenn ich an Erstkommunionvorbereitung denke, dann fallen mir sofort neugierig gespannte Drittklässler und ihre Eltern ein. Ich denke an quicklebendige wöchentliche Gruppenstunden zuhause oder im Gemeindezentrum, engagierte Eltern als Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, aktive Kindergottesdienste, Elternkursabende mit viel Austausch und wichtigem Ausprobieren, Kirchenentdeckungen, Jesusgeschichten, Lieder und Gebete, gestaltete Mittebilder aus Legematerial, Brot backen, nachdenken, einander zuhören, spielen und basteln.

Gemeinschaft untereinander, viele Begegnungen mit Gemeinde/Kirche, Glaubensentdeckung in Bibelworten und Jesusgeschichten und in all dem Gott im eigenen Leben erkennen, das prägte Erstkommunionvorbereitung bis zum Jahr 2020.

Und schließlich feierten wir ein aroßes Fest mit vielen, vielen Menschen in unserer Kirche am Erstkommuniontag. Als im letzten Jahr deutlich wurde. dass die Coronapandemie für lange Zeit das Gemeindeleben einschränken würde, haben wir ein ganz neues Vorbereitungskonzept entwerfen müssen. Auch weiterhin sollten natürlich Kinder und Eltern gemeinsam in der Gemeinde diesen Weg erleben dürfen. Einen Vorbereitungskurs sollte es geben mit Bibelgeschichten, Glaubensgesprächen, Gottesdiensten, Thementreffen und Mittun von Kindern und Eltern. aber ... Regeln mussten dabei beachtet werden, um der Gesundheit willen.

Das Einhalten von Mindestabständen führt nun dazu, dass unsere Treffen im großen Kirchraum stattfinden. Zusammenkünfte von Kommuniongruppen mit wechselnden Elterngruppenleitungsteams in Gemeinderäumen oder bei den Familien daheim sind zurzeit nicht möglich. Die Vorbereitung der Eltern in Elternkursabenden musste ebenfalls coronabedingt ausfallen. Für beide Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus liegt daher die Begleitung aller Treffen der Kommunionfamilien in diesem Jahr in meiner Hand

Jedes Kommunionkind mit seinen Eltern hat nun zwei "Erstkommuniontermine" im Monat bis zum Erstkommunionfest. Dazu gehört ein sonntäglicher Weggottesdienst und die Teilnahme an einem Glaubensentdeckungstreffen. Versammelt im Kirchraum entdecken wir in diesen Weggottesdiensten (mit allen Kommunionfamilien) und in Glaubensentdeckungstreffen (in kleineren Eltern-Kind-Gruppen) an biblischen Erzählungen, wie Gott im Leben von Menschen dabei ist und auch in unserem Leben. erfahren werden kann. Soweit das möglich ist, vertiefen wir unsere Erfahrungen in kreativem Gestalten, im Ausmalen und Beschreiben unserer Erstkommunionmappe, im Legen von Mittebildern, in Gesten bei Liedern und Gebeten, mit Klangstäben, die die vorgesungenen Lieder musikalisch unterstützen, denn gemeinsam Singen dürfen wir nicht.

Alle Gespräche in Kleingruppen sind

nun Eltern-Kind-Gespräche, was die Familien auf ihrem gemeinsamen Glaubensentdeckungsweg stärkt. Oft bringen Kommunionkinder nicht nur ihre Eltern, sondern auch Großeltern und Geschwister zu den monatlichen Weggottesdiensten mit, was ich ganz toll finde.

Alle Materialien, die bei unseren Treffen gebraucht werden, müssen natürlich vorher portioniert und dann als Päckchen den Kindern zur Verfügung stehen, damit Hygienestandards eingehalten werden können. Hände werden desinfiziert, Mund-Nasen-Masken sind selbstverständlich und Adressen aller Teilnehmenden werden sorgfältig notiert. So schreiben es die Regeln vor. Manchmal müssen Treffen verschoben werden oder fallen sogar aus, weil Versammlungen nicht zugelassen sind. Dann werden Inhalte oder sogar der Vorbereitungszeitraum neu überdacht und angepasst. Ich verschicke Mails mit Informationen und gelegentlich auch Anregungen zu den Familien nach Hause, wenn eine Teilnahme an einem vor Ort stattfindenden Termin dennoch nicht möglich ist. Über Mail oder Telefon bin ich mit den Familien in Kontakt, denn alle Planung einschließlich des Erstkommunionfestes bleibt vorläufig. Eine größere

Anzahl von Erstkommunionfeiern wird schließlich das eine, große Erstkommunionfest ersetzen. Dann feiern wegen der Einschränkung von Besucherzahlen im Kirchraum vor allem die Familien der Erstkommunionkinder und ihre Gäste miteinander den Festgottesdienst.

Die Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr stellt also alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen.

Dennoch: Kommunion heißt Gemeinschaft. Mein Wunsch ist es. trotz aller Coronabedingungen den Kommunionfamilien Glaubensentdeckungen in Gemeinschaft zu ermöglichen. Bei jedem unserer Treffen erinnert uns unsere gemeinsam gestaltete Fotostellwand der Kommunionkinder daran, dass unser Glaube in und mit der Gemeinschaft von Menschen lebendig ist. "Dazugehören" – das ist das Motto unseres Vorbereitungsweges. Namen und Fotos und Hände bilden auf der Stellwand eine Kreisbewegung, die allen Betrachtenden vor Augen führt, dass wir als Christenmenschen zueinander gehören, also gemeinsam in diesem Leben und in diesen Zeiten unterwegs sind. Der "Ich-bin-da-Gott" Jesu bleibt dabei an unserer Seite.

Cordula Krause

#### CHRISTLICHER FRIEDHOFSVERBAND

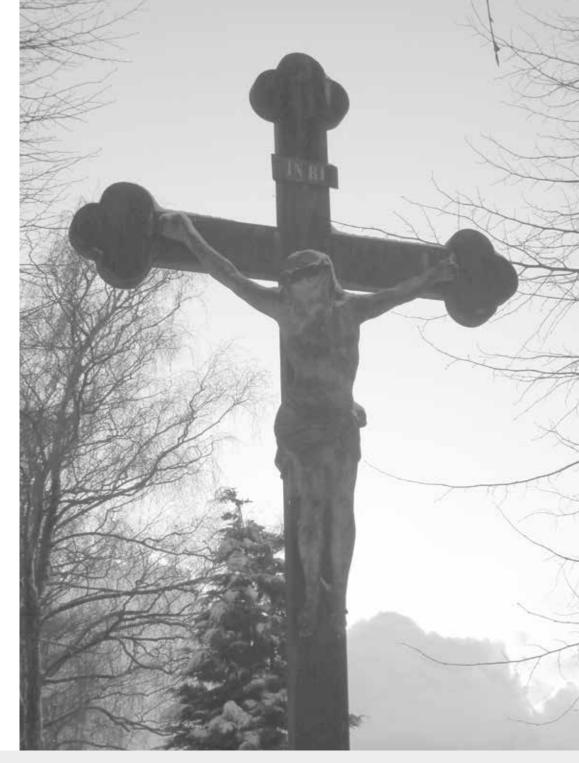
Diesem Schritt sind seit 2015 intensive Besprechungen, Planungen und Überlegungen, begleitet durch das Generalvikariat unseres Erzbistums, vorausgegangen: Unsere Gemeinde St. Joseph ist am 1. Januar 2021 wie zahlreiche weitere katholische Kirchengemeinden in Wuppertal dem bisherigen Evangelischen Friedhofsverband beigetreten. Auf diese Weise ist ein neuer Christlicher Friedhofsverband in Wuppertal entstanden, der landesweit Pilotcharakter hat.

Die Änderung wird in der breiten Öffentlichkeit und auch in der Gemeinde weitgehend unbemerkt bleiben. Nach außen ändert sich nichts: Die Hinterbliebenen suchen einen niedergelassenen Bestatter ihrer Wahl auf, besprechen mit diesem alle Details der gewünschten Beisetzung. Der Bestatter wickelt mit diesen Informationen den Sterbefall ab. Bereits seit Anfang 2018 hatte der Evangelische Friedhofsverband die Verwaltung auch unseres Friedhofs mit übernommen. Die Mitarbeiterinnen der bisherigen katholischen Friedhofsverwaltung waren seitdem für den Verband tätig und bringen sich und die Prinzipien ihrer vormaligen Tätigkeit dort ein, so dass Kontinuität gewährleistet ist. Mit den vollzogenen Änderungen hat, auch das war für die Planungen sehr bedeutsam, niemand seinen Arbeitsplatz verloren.

Mit dem neu entstandenen Christlichen Friedhofsverband liegen jetzt sämtliche Fragen rund um die Unterhaltung der Friedhofsanlagen im Allgemeinen und die generelle Organisation der einzelnen Bestattung im Besonderen zentral in einer Hand. Nicht mehr eine einzelne Gemeinde kümmert sich um die Erledigung dieser Aufgaben und steht dabei mit seiner bisherigen individuell gefassten Satzung und Gebührenordnung im Wettbewerb zu - bisher - einem städtischen Friedhof sowie 13 anderen katholischen und 24 evangelischen Friedhöfen in Wuppertal. Aus vielen anderen Lebensbereichen ist bekannt, dass diese Aufgabenbündelung an einer Stelle zahlreiche Synergieeffekte freisetzt. Während der Verwaltung durch den Evangelischen Friedhofsverband in der zweijährigen Vorlaufzeit haben diese Vorteile sich bereits vielfach gezeigt. Das Erzbischöfliche Generalvikariat hat dementsprechend auch den katholischen Gemeinden in Wuppertal ohne Einschränkung empfohlen, dem Verband beizutreten. Dieser Empfehlung ist der Kirchenvorstand von St. Joseph in seiner Sitzung am 7. Oktober 2020 mit einstimmig gefasstem Beschluss gefolgt. Auch der Kirchenvorstand von Hl. Ewalde, der zweiten Gemeinde in der Pfarreiengemeinschaft mit einem eigenen Friedhof, hat den Beitritt zum Christlichen Friedhofsverband vollzogen.

Zukünftig entscheidet jede Mitgliedsgemeinde durch in die Verbandsvertretung entsandte Repräsentantinnen bzw. Repräsentanten bei allen Fragen mit, die für unseren Friedhof von elementarer Wichtigkeit sind.

bur



#### **WUSSTEN SIE SCHON, ...?**

... dass Sie die Neuigkeiten aus dieser Rubrik ab sofort im +++ Nachrichtenticker +++ finden?

#### +++ NACHRICHTENTICKER +++

#### +++ ADVENTLICHER VERKAUF +++

Kann man einen Adventsverkauf unter Corona-Bedingungen ohne Risiko für Aktive und Besucher organisieren? Wir haben es in St. Joseph gewagt und unsere Hoffnungen wurden mehr als erfüllt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und ebenfalls großzügig gespendet. So kam die stolze Summe von 1.231 €, nur wenig unter dem Erlös der letzten Jahre, für die Kinderhilfe Chillán zusammen. Allen herzlichen Dank!

Martha Sacré

#### +++ FIRMUNG +++

Im März startet der Firmvorbereitungskurs der Jugendlichen zur nächsten Firmung am 26. und 27. Mai.

#### +++ PFARRFEST IN ST. JOSEPH +++

In der Hoffnung, im Sommer wieder fröhlich miteinander feiern zu können, planen wir unser Pfarrfest für den 29. August. Vorab sind Sie am Freitag (27. August) eingeladen zur Orgelnacht. Bei unserem traditionellen Dämmerschoppen am Samstag (28. August) werden wir unsere langjährige Gemeindereferentin Cordula Krause in den Ruhestand verabschieden.

#### +++ ÄNDERUNGEN IM SEELSORGE-TEAM AUF DEN SÜDHÖHEN +++ Im Sommer verlassen uns unsere Ge-

meindereferentin Cordula Krause und unser Pastoralreferent Markus Boos. Die offizielle Verabschiedung von Cordula Krause in den wohlverdienten Ruhestand ist für Ende August geplant. Markus Boos wird sich schon vor den Sommerferien offiziell verabschieden. Er wechselt nach 15 Jahren auf Wunsch des Erzbistums in die Wuppertaler Krankenhausseelsorge.

Von den beiden Stellen auf den Südhöhen kann das Erzbistum aus Mangel an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur die der Gemeindereferentin wiederbesetzen: Am 1. September 2021 wird Frau Theresa Hennecke in unsere Pfarreiengemeinschaft kommen. Wie sich ihre Arbeit in unseren vier Gemeinden gestaltet, werden wir mit ihr und dem Leitungsteam rechtzeitig beraten.

Rainer Kramm Vorsitzender des Leitungsteams





## In Wuppertal geht's bei Livemusik echt zur Sache.

Echte Fans buchen in der TreueWelt Tickets mit exklusiven Vergünstigungen für die wichtigsten Shows. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.

ro



# ST. CHRISTOPHORUS

- 29 Einladung zum Familienwochenende
- 30 Aus unserem Kindergarten
- **32** Geburtstage, Besondere Kollekten, Taufen
- 33 Veranstaltungen und Termine



# EINLADUNG ZUM FAMILIENWOCHENENDE IN ST. ALTFRID, ESSEN

Habt Ihr Lust auf ein gemeinsames Wochenende? Auf Gespräche über Gott und die Welt und den Glauben; auf gemeinsame Erlebnisse und Spaß für die Kleinen und die Großen: auf ein vorher gemeinsam ausgesuchtes, spannendes Thema, das den roten Faden bildet; auf einen gemeinsamen Gottesdienst; auf gemeinsame Mahlzeiten im Speisesaal; auf einen bunten Abend; auf gemeinsames Singen und Spielen; auf bereichernde Erfahrungen, die man in den Alltag mitnehmen kann? Dann seid Ihr herzlich eingeladen: Familien, Ehepaare und Alleinstehende - denn wir wollen mit euch eine Familie sein.

Zur Auswahl des Themas gibt es ein Vorbereitungstreffen im Sommer.

#### Ort

Jugendhaus St. Altfrid (www.altfrid.de)

#### Beginn

Freitag, 12.11.2021, 17:00 Uhr (An- und Abreise in Eigenregie)

#### Ende

Sonntag, 14.11.2021, 14:00 Uhr

#### Leistungen

Vollpension, Nachmittagskaffee am Samstag möglich, Natur- und Erlebnispädagogik zusätzlich buchbar

#### Preise (pro Tag)

Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre: 38,20 €

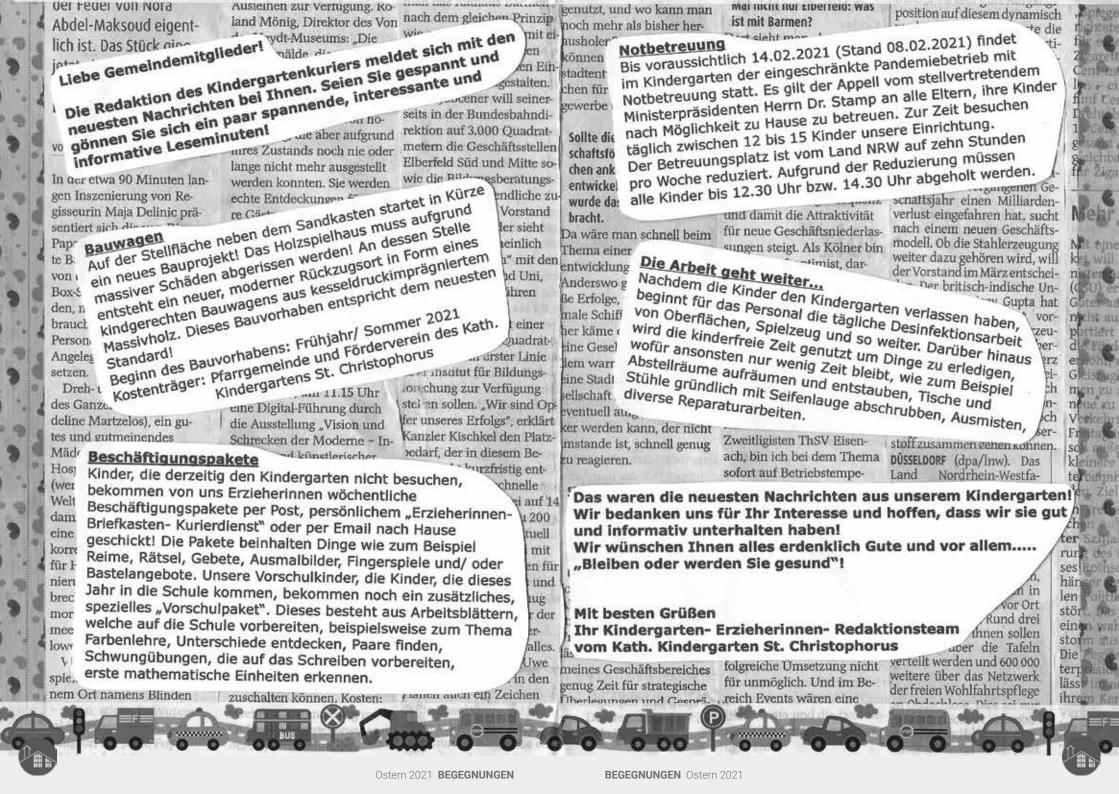
Erwachsene ab 27 Jahre: ca. 47,50 €
Es werden wieder Zuschüsse beim
Katholischen Bildungswerk beantragt,
deren Bewilligung und ggf. Höhe aber
noch offen sind.

## Anmeldung schriftlich oder per Mail bitte bis zum 30.06.2021 an:

Dagmar van Gemmern, Giveonstr. 9 42287 Wuppertal

E-Mail: vangemmern@t-online.de (mit Angabe des Familiennamen, Vornamen (Kinder mit Alter), Kontaktdaten)





#### **GEBURTSTAGE**

Vom 16. Oktober 2020 bis zum 31. Januar 2021 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

#### **TAUFEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

#### **BESONDERE KOLLEKTEN**

25.10.2020	Weltmissionssonntag	77,50 €
07./08.11.2020	Bücherei in der Pfarreiengemeinschaft	57,40 €
15.11.2020	Diaspora	34,00 €
24./25.12.2020	Adveniat	359,00€
01.2021	Sternsingeraktion	2.233,33 €

#### **FAMILIENCHOR**

Aktuell (Stand Februar 2021) finden keine Proben statt. Wann sie wieder aufgenommen werden können, wird sich zeigen. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise im Internet unter pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor.

**Kontakt** Chorleiterin Monika Gatzenmeier 573377

#### KIRCHENCHOR ST. HEDWIG / ST. CHRISTOPHORUS

**Chorprobe** Aufgrund der Coronapandemie finden zurzeit

keine Proben des Kirchenchores statt.

Auch eine Mitwirkung bei Gottesdiensten ist aktu-

ell nicht möglich.

**Kontakt** Vorsitzende Brigitte Bock

Chorleiter Engelbert Brendel 46 03 951

enbrendel@t-online.de

708141

## TAIZÉ-GEBET

Termine E

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Termine für 2021

fest.

Bitte beachten Sie die aktuellen

Bekanntmachungen.









# ST. JOSEPH

35	Kindergottesdienste	am heiligen A	Abend - Ein Rückblick
----	---------------------	---------------	-----------------------

- **36** Sternsingeraktion 2021
- 38 Eine Spende, die hier und in Nicaragua hilft
- 40 Verlegung des Orgelspieltisches in St. Joseph
- **42** "Das Gespräch" online
- **43** Neues aus der OT
- 4.4 Neues aus dem Kindergarten
- 46 Musik in St. Joseph Woche für Woche Zeichen der Achtsamkeit
- 47 Unsere Erstkommunionkinder 2021
- 47 Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Sterbefälle
- 49 Veranstaltungen und Termine

## "IN DER MITTE DER NACHT" – KINDERGOTTES-DIENSTE AM HEILIGEN ABEND – EIN RÜCKBLICK

"In der Mitte der Nacht", das war die Überschrift unserer Kindergottesdienste am Heiligen Abend 2020. Es ist aber auch der Titel eines Liedes, das uns durch unsere beiden Kinderkrippenfeiern hindurch begleitet hat. In seinem Kehrvers stärkt es das Vertrauen auf Zukunft und Neuanfang. Das hat uns in der Vorbereitung dieser besonderen Gottesdienste sehr gefallen.

Wenn nun auf Gottesdienste in der Weihnachtszeit zurückgeschaut wird, dann fühle ich erneut die Freude darüber, dass wir – mit großer Sorgfalt und anderer Vorgehensweise natürlich – zwei Kindergottesdienste am Nachmittag des Heiligen Abends in St. Joseph gefeiert haben.

Die Planung war zunächst schwierig. Der Einsatz eines Kinderorchesters wie in anderen Jahren musste ausfallen. Mit Bedauern dachten wir all der Flöten- und Gitarrenspieler, der Saxophonistinnen und Saxophonisten, des Schlagzeugers und an die Scharen von Kindern mit Orffschen Instrumenten, die wir während der Adventszeit 2020 wegen der Coronaregeln ia nicht zum Proben einladen konnten. Ebenso war das Einüben eines Krippenspiels mit vielen Kindern unmöglich. Schließlich war Gemeindegesang überhaupt untersagt, sodass unsere Ideen für einen festlich fröhlichen, quirligen Kindergottesdienst ziemlich zusammenschmolzen. Sollte also alles ausfallen?

Doch dann stellten wir uns vor, wie stärkend und froh machend ein Familiengottesdienst am Heiligen Abend mit Bildern, mit Musik, mit gemeinsamem Gebet und dem Besuch der großen Kirchenkrippe, auch in kleinerem Rahmen dennoch erlebt werden könnte

Und so informierten wir die Familien der Gemeinden darüber, dass es zwei Kindergottesdienste am Nachmittag des 24. Dezembers in St. Joseph geben sollte. Wir baten um Rücksicht, dass vor allem Kinder und ihre Eltern eingeladen seien und hofften auf Verständnis und Anmeldungen.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstkreises suchten Bilder für die
Veranschaulichung der Weihnachtserzählung aus, Texte und Sprechrollen
wurden aufgeteilt, Musik und Gesang
übernahmen Anna Poel und mein
Ehemann Wilfred Krause. Um bei allen
Liedern aktiv dabei zu sein, überlegten
wir uns Gesten zu den Liedtexten, die alle
mitmachen konnten und die in beiden
Gottesdiensten verbindend und anrührend erlebt wurden. Alle Gebete sprachen
wir gemeinsam.

In beiden Gottesdiensten haben wir die feierliche Stimmung genossen. Alle Familien kamen angemeldet und nahmen in der vorbereiteten Kirche Platz. Eine Atmosphäre der Achtsamkeit war spürbar.

Unsere beiden Kindergottesdienste am 24. Dezember 2020 waren stiller als in allen anderen Jahren mit jeweils übervollem Kirchraum, aber wir haben dennoch froh miteinander an die Geburt Jesu gedacht und dass Gott unter uns Menschen wohnt in allen Zeiten, in allen Krisen, bei allen Herausforderungen.

Cordula Krause



#### **STERNSINGERAKTION 2021**

Guter Gott, du bist für alle Menschen da. Wie ein guter Vater und eine liebende Mutter hältst du deine Hand schützend über uns. Wir sind deine Kinder.

Wir bitten dich:
Sei den Kindern nahe, die einsam sind.
Behüte alle, die ihren Valer oder
ihre Mutter vermissen,
Schenke ihnen Menschen,
die sie trösten und beschützen,
Lass sie spüren, dass sie angenommen
und geliebt sind.

Öffne unser Herz für die Not aller Menschen. Schenke uns Mut. hinzuschauen und zu helfen. Mach uns froh, wenn wir selbst traunig sind. Dann können wir ein Segen sein in dieser Welt.

Amen

.Kindern Halt geben in der Ukraine und weltweit" ist das Motto der Sternsinger Aktion 2021.

In diesem Jahr stehen Kinder aus der Uktaine im Fokus, die getrennt von ihren Eltern leben müssen, da diese in ihrer Heimat keine Arbeit finden und deshalb im Ausland arbeiten müssen.

Diese Kinder finden in den Caritas Zentren, die durch die Spenden der Sternsinger Aktion unterstützt werden Trost, Haut und Zuneigung.

Dort treffen sie auf Kinder, due in der gleichen Situation sind, durch die sie spüren, dass sie nicht alleine sind. Außerdem gibt es dort Erwachsene, die ihnen zuhören und sie trösten

Diese Altion können Sie fördern! \*rappel, rappel\*

Wir hoffen sehr, dass wir Sie beim nächslen Mal wieder besuchen können! Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gwe und dass Sie gesund bleiben! Ihre Pfarrjugend SI. Joseph Im September haben wir - die Pfarrjugend - uns getroffen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir die anstehende Sternsinger-Aktion durchführen wollen. Von Videos aufnehmen und diese per Link oder CD versenden über Videokonferenz bis hin zu Sternsinger-Grüßen per Post kamen die verschiedensten Ideen zusammen. Mit viel Lachen, konstruktiven Diskussionen und kreativen Einwürfen entschieden wir uns schlussendlich für die Sternsinger-Post.

Anfang der Adventszeit gaben wir bekannt, dass die Sternsinger Aktion wie immer, aber doch anders stattfindet. Nach und nach trudelten die Anmeldungen für die Sternsinger-Post ein und auch die ersten Spenden gingen auf dem Gemeinde-Konto ein. Mitte Januar fingen wir dann an, die Umschläge zu gestalten. Zu zweit bauten wir eine Kreativwerkstatt mit Farbkasten, Stempeln, Buntstiften und Stickern auf und gestalteten und befüllten insgesamt 59 Umschläge. Dann ging es ans Verteilen: Durch Ronsdorf, Cronenberg, Barmen und Remscheid. Es war beeindruckend zu sehen, wie

viele Menschen wir trotz der Umstände erreichen konnten.

Ergebnis der Sternsinger Aktion: Per Mail, Anruf, Videotelefonie oder auch persönlich bekamen wir sehr viele rührende und ergreifende Danksagungen. "Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie schön und berührend ich die Sternsinger-Post fand" "Man merkt, wie viel Mühe und Liebe ihr in die Umschläge und die Aktion gesteckt habt" "Das 'rappel, rappel, rappel' hat uns das Gefühl gegeben, als ob ihr bei uns gewesen wärt" "Vielen, vielen Dank für die tolle Post!"

Und dann kam die Nachricht, dass wir mehr Spenden zusammen bekommen haben als im letzten Jahr, insgesamt 4.045 €. Wir sind unfassbar beeindruckt und danken allen, die diese Aktion unterstützt haben. So können Kinder aus der Ukraine, die viel Zeit ohne ihre Eltern verbringen müssen, weil diese in einem anderen Land arbeiten müssen, durch das Geld etwas Trost und Gemeinschaft erleben.

Für die Pfarrjugend Eva-Marie Mertmann

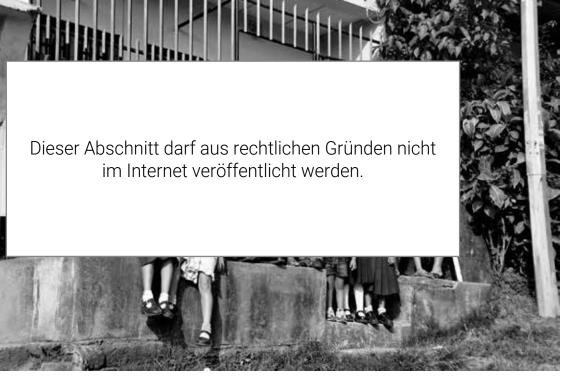
# KINDERN HALT GEBEN

\* IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

20\*C+M+B+21







#### EINE SPENDE, DIE HIER UND IN NICARAGUA HILFT

Bereits im Mai 2018 fand eine außergewöhnliche Vernissage im Katholischen Bildungswerk in Elberfeld statt. Ausgestellt wurden Bilder von den Solentiname-Inseln in Nicaragua. Der Anfang März 2020 verstorbene Priester und Revolutionär Ernesto Cardenal hatte dort mit den Bäuerinnen und Bauern, den Fischerinnen und Fischern das Evangelium Woche für Woche besprochen und interpretiert. Dabei entstand durch seine Gesprächsaufzeichnungen das Buch "Das Evangelium von Solentiname". Gleichzeitig hatte er die kreative Kraft dieser Menschen beobachtet und dafür gesorgt, dass sie Leinwände. Farben und Pinsel bekommen. Von nun an malten viele von ihnen ihre Umgebung, Szenen ihres Lebens und vor allem auch Perikopen

des Evangeliums, die sie mitten in ihre Lebenswelt versetzten.

Manche dieser Bilder kaufte der seit den sechziger Jahren mit Ernesto Cardenal befreundete Wuppertaler Verleger und heutige Schriftsteller Hermann Schulz Anfang der achtziger Jahre. Nach ersten Ausstellungen in dieser Zeit schlummerten die Bilder in seinem Keller, bis ein Seminar über das "Evangelium der Bauern von Solentiname" an der Bergischen Universität angeboten wurde. Da die drei Dozentinnen und Dozenten mit Hermann Schulz befreundet sind, bezogen sie ihn mit seinen persönlichen Kenntnissen über die Menschen auf den Solentiname-Inseln und die Theologie der Befreiung in Nicaragua immer wieder

in das Seminar ein und erfuhren von den Bildern in seinem Keller. Schnell war es beschlossene Sache, dass die Studierenden eine erneute Ausstellung dieser Bilder konzipierten.

Eine Besucherin der Vernissage aus unserer Gemeinde St. Joseph, die namentlich nicht genannt werden möchte, war begeistert von diesen Kunstwerken, die die biblischen Szenen von Jesu Geburt bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung in den prächtigsten Farben inmitten der üppigen Vegetation der Solentiname-Inseln oder teilweise auch der Farbenpracht des Festlandes Nicaraguas darstellen. Sie spendete wenige Tage später 1.000 € in bar für einen Kalender oder ein Buch, um diese Bilder vielen Menschen zugänglich zu machen.

Der Peter Hammer Verein verwaltete das Geld, und die drei Dozentinnen und Dozenten kümmerten sich zusammen mit Hermann Schulz um die Entstehung eines Kalenders, den die Psychologiestudentin Sarah Rheinländer, im ersten Beruf Mediengestalterin, entwarf und drucken ließ.

Der Kalender wurde vom Herbst 2018 bis zum Sommer 2019 verkauft, unter anderem beim adventlichen Verkauf in unserer Gemeinde. Das dabei eingenommene Geld reichte einerseits für die Aufnahme professioneller Fotos der Kunstwerke, um demnächst auch ein religionspädagogisches Buch darüber zu veröffentlichen, und andererseits für eine Spende von über 1.000 € für ein soziales Projekt in Nicaragua.







Es dauerte eine Weile, bis ein Projekt gefunden war, bei dem das Geld direkt landet, ohne dass der derzeitige Diktator Daniel Ortega und seine Frau Rosario Murillo in den seit einigen Jahren wieder sehr schwierigen politischen Verhältnissen Zugriff darauf haben. Der Städtepartnerschaftsverein Wuppertal-Matagalpa war hier im vergangenen Herbst hilfreich. Er unterstützt seit langem "Die kleinen Ameisen" (Las Hormiguitas). Hier sind die arbeitenden Kinder von Matagalpa und Umgebung willkommen. Etwa hundert Kindern aus sehr armen Familien wird hier der Schulbesuch ermöglicht. Mit Nachhilfe-Unterricht, Kursen und einem vielseitigen Freizeitprogramm werden die Mädchen und Jungen

begleitet und unterstützt. Ihnen wird außerdem geholfen, emotionale Belastungen zu bewältigen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Sie erhalten Raum, um Kind zu sein. Zusätzlich hat das Projekt noch eine mobile Schule, die an festen Tagen in der Woche zu verschiedenen Plätzen in Matagalpa fährt, z.B. zu den Kindern, die an der Müllkippe wohnen, und dort Unterricht anbietet. Der Städtepartnerschaftsverein überwies die über 1.000 € dorthin.

Herzlichen Dank an unser Gemeindemitglied, das so viel Gutes bewirkt hat und sich nicht "outen" möchte.

**Beatrix Burghoff** 



# VERLEGUNG DES ORGELSPIELTISCHES IN ST. JOSEPH

Seit dem 16. Dezember 2020 lässt sich die Seifert-Orgel in St. Joseph nun von vorne aus dem ehemaligen Altarraum spielen.

Als nach der Genehmigung durch die Kölner Kunstkommission feststand, dass unsere Kirche nun als Communio-Raum dauerhaft bestehen kann, kam die Idee auf, den Orgelspieltisch von der Orgelbühne hinten nach vorne auf die Altarinsel zu verlegen.

Bisher war es als Organist immer sehr schwierig, die Orgel beim Spielen selbst richtig mit ihrem Raumklang zu hören. Und auch die Chöre hatten Mühe, den Orgelklang mit dem Singen zu synchronisieren. Sowohl der Organist als auch die Chöre hörten die Orgel immer erst mit Verzögerung oder gar nicht, wenn man selbst sang. Nun sind diese Probleme nicht mehr vorhanden. Man kann jetzt auch sofort beim Einregistrieren von Orgelstücken hören, wie diese im Raum klingen und braucht keine zweite Person mehr, um den Raumklang abzuhören.

Außerdem ist der Organist nun mehr räumlich mit der Gemeinde verbunden und auch die Chöre sind "näher" an der Liturgie.

Da die Seifert-Orgel ursprünglich sowieso schon eine elektrische Traktur hatte, war es relativ leicht möglich, den Spieltisch zu verlegen. Durch die sehr große Hilfe von Reinhard Konrad konnten wir, zusammen mit Rainer Jacobi, unter der Kirche in den Katakomben zwei Leitungen verlegen: ein Stromund ein Netzwerkkabel. Durch dieses Netzwerkkabel laufen nun alle Daten, die unsere Orgel zum Klingen bringen. Die sauerländische Firma IOS (intelligente Orgelsysteme) hat am besagten 16.12. den ganzen Tag lang die Leitungen verbunden.

Kurz erklärt: Am ehemaligen Spieltischort ist nun kleiner Schaltkasten, in den die alten Orgelkabel münden. Dort werden die analogen Signale durch kleine Mini-Prozessoren in digitale Signale umgewandelt, die dann durch das Netzwerkkabel unter der Kirche bis in den Spieltisch geleitet werden. Das ganze natürlich auch umgekehrt, damit man vom Spieltisch aus auch spielen kann. Im Spieltisch befinden sich nun auch mehrere kleine Prozessor-Einheiten.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Herren aus der Gemeinde, die mit vereinten Kräften den Spieltisch von hinten nach vorne transportiert haben.

**Markus Brandt** 





## "DAS GESPRÄCH" ONLINE

"Paulus. Aspekte seiner Theologie, dargelegt an ausgewählten Bibeltexten" so bewarben die Initiatorinnen und Initiatoren der Bildungsreihe "DAS GE-SPRÄCH" eine Abendveranstaltung im Januar Als Referent war unser Pfarrer Gerd Stratmann angekündigt. Corona! Versammlungsverbot! Was nun? Ausfallen lassen? Schon wieder? Nein! Mit Hilfe des Bildungswerkes konnte die Veranstaltung stattfinden – guasi virtuell am heimischen Rechner. Oder. wie Daniel Mertmann in der Abkündigung kommentierte: "Mit Paulus und Gerd Stratmann auf der Couch". Wann hat man das schon mal? Durch eine Anmeldung beim Bildungswerk für die genannte Veranstaltung bekam man einen Link und konnte sich zur festgesetzten Zeit in eine Zoomkonferenz einloggen. Ca. 20 Menschen ließen sich dazu einladen und erlebten sicherlich einen Abend besonderer Art und das schon durch die ganz gewiss besondere Art. Wir sahen einander auf den Bildschirmen, begrüßten uns, freuten uns zu sehen, wer noch so dabei war. Gerd Stratmann schickte mich aleich noch mal los meine Bibel zu holen. Zurück am Bildschirm bekam ich den nächsten Auftrag: "Du brauchst auch Papier und Stift." Na super! Das konnte er doch auch gleich

sagen ... also noch mal los und endlich gut gerüstet für den Abend zurück auf dem Sofa. Für einen Becher Tee hatte ich auch schon gesorgt. Zu Hause hat man da doch andere Möglichkeiten als im Gemeindezentrum.

Und dann ging es los. Alle schalteten ihre Mikrofone aus, nur Gerd Stratmann war "auf Sendung". Belegt durch viele Bibelstellen (auch zum Weiterlesen, daher Papier und Stift) hörten wir bekanntes und neues über Paulus, seinen Werdegang, seine Lehren, Schriften und Ansichten, seine Weggefährten und Weggefährtinnen, seine Reisen und sein Wirken in erstaunlich großem Gebiet.

Im Anschluss an das Referat war Gelegenheit für Nachfragen, Anmerkungen und Kommentare. Die Mikrofone waren wieder lautgestellt, zumindest für einen fröhlichen Abschied in die Runde.

Sollte Sie ein Thema aus der Reihe DAS GESPRÄCH interessieren und Sie verfügen über die nötige technische Ausrüstung (Ein Smartphone und sicheres Internet reichen aus.) sollten Sie sich im Fall einer Wiederholung dieser Art der Veranstaltung unbedingt anmelden. Es Johnt sich!

bj

#### **NEUES AUS DER OT ST. JOSEPH**

Seit dem letzten Artikel für die BEGEGNUNGEN im Herbst 2020 hat die Pandemie auch in Wuppertal leider wieder "Fahrt aufgenommen", und daraus ergeben sich massive Einschränkungen für den pädagogischen Betrieb der OT St. Joseph. So dürfen wir in der Einrichtung seit Mitte Dezember keine Angebote in Präsenzform mehr durchführen, das heißt, Kinder und Jugendliche dürfen nur in besonderen Notlagen zur Beratung einzeln in die OT. Erlaubt sind weiterhin sogenannte "Tür-/ Fenstergespräche", telefonische Kontakte und Online-Kontaktformen Damit stehen uns verschiedene Mittel zur Verfügung, trotz aller widrigen Umstände mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in Kontakt zu bleiben. Dazu sind wir weiterhin. zu den bekannten Öffnungszeiten in der Einrichtung präsent. Wir rufen unsere Besucher regelmäßig an, erkundigen uns nach ihrem Befinden und eventuellen Sorgen und bieten Unterstützung verschiedener Art an. Hilfreich ist dabei auch der Finsatz von Tablets, die wir von der Katholischen Jugendagentur Wuppertal für sechs Monate ausgeliehen haben und die wir nach einer vorher getroffenen Verabredung jeweils für ein bestimmtes Angebot weitergeben. So erhalten zum Beispiel Mädchen für eine Aktion im Rahmen des "Mädchencafes" jeweils ein Tablet und nehmen in Form einer von uns online moderierten Videokonferenz an einer gemeinsamen Bastelaktion teil. Die notwendigen Bastelmaterialien erhalten sie zuvor von uns bei "Fenster-/ Türbegegnungen". Auch bieten wir unter Einbeziehung der Tablets auch klassische "analoge" Spielformen wie z.B. Ratespiele und ähnliches an. Eine weitere Einsatzmöglichkeit der Tablets ist die Hausaufgabenhilfe, bei der wir Kinder und Jugendliche online unterstützen.

Ergänzend zu den beschriebenen Angebotsformen händigen wir Kindern verschiedene, von uns vorher zusammengestellte Bastelsets aus, welche sie mit Hilfe einer ebenfalls überlassenen schriftlichen Bastelanleitung zusammenbauen. Alle Anleitungen werden auch auf der Internetseite eingestellt, ergänzt durch weitere Hinweise auf Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei Wilfred Krause, der unsere in dieser Zeit häufigen Bitten zur Aktualisierung der Internetpräsenz immer sehr schnell und äußerst professionell umsetzt.

Neben den Berichten über Einschränkungen und infolgedessen neu entwickelte Angebotsformen möchte ich noch von einem besonderen Erfolg berichten: Die OT St. Joseph hat auch 2020 zusammen mit anderen katholischen Institutionen und Akteuren wieder die Aktion "Wärmezauber" durchgeführt. Ziel dieser Aktion war es, Spenden zu erbitten, um mit dem Geld Kindern aus Familien, denen es finanziell nicht so gut geht, Bekleidungsgutscheine im Wert von jeweils 20 € zukommen zu lassen.





Wir hatten im Vorfeld befürchtet. dass aufgrund der durch die Pandemie teilweise verursachten finanziell schwierigen Lage das Spendenaufkommen geringer ausfallen würde als in den Vorjahren. Aber wir wurden äußerst angenehm überrascht! Im Jahr 2019 betrug das Spendenaufkommen noch etwas über 13.000 €, bei der aktuellen Wärmezauber-Aktion sind mehr als 24.000 € zusammengekommen. Damit konnten wir nicht rechnen! Das Ergebnis zeigt, dass die Menschen in dieser schwierigen Zeit bereit sind, zusammen zu stehen und einander zu helfen, und deshalb bedanke ich mich im Namen der Kinder und unserer Mitakteure sehr, sehr herzlich für diese ganz tolle Unterstützung.

Aktuell ist es nicht abzusehen, ob und wann wieder Lockerungen erlaubt werden und wir die zuvor üblichen Angebote wieder in Präsenz durchführen dürfen. Wir hoffen aber auf bald mögliche Lockerungen und planen für die Osterferien ein Programm. Sollte dieses aber dann doch nicht umsetzbar sein, werden wir für diese Zeit ein Alternativprogramm mit Feriencharakter anbieten. Wie es auch kommen mag, auf unserer Internetseite berichten wir immer aktuell über die neuesten Entwicklungen und Angebote.

Dipl. Päd. Frank Buers OT St. Joseph

#### **NEUES AUS DEM KINDERGARTEN**

Bis jetzt haben wir die Coronazeit gut überstanden. Alle Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wohlauf und auch während der Notbetreuungszeit war einiges bei uns los.

Da der traditionelle Adventsgottesdienst leider nicht möglich war, haben sich die Kolleginnen einiges einfallen lassen und während der Vorweihnachtszeit in den jeweiligen Gruppen Bibelkreise für die Kinder vorbereitet und durchgeführt. Die Weihnachtsgeschichte, die unsere größeren Kinder schon gut verfolgen können, wurde erzählt. Mit unserer Holzkrippe, die mit Biegepüppchen ausgestattet ist, konnten die Kinder das Erzählte gleich nachspielen. Nach einigen Besuchen des Engels bei den Hirten hingen die Engelflügel ziemlich schief und zwischenzeitlich

hatten sich einige Schafe verlaufen, aber pünktlich zum Fest tauchten sie unverhofft zur Freude alle großen und kleinen Geschichtenerzähler wieder auf.

Auch eine kleine Adventsfeier mit dem Theaterstück "Es klopft bei Wanja in der Nacht" haben die Kolleginnen und Kollegen eingeübt und dann auf der kleinen Bühne im Gemeindezentrum für die Kinder gespielt.

Mit Trennwänden, einem Sitzplan und Sitzkissen im Mindestabstand konnten unsere Kinder erleben, wie Wanja eines Nachts im Schneesturm großen, kleinen, wilden, scheuen, gefräßigen und zahmen Tieren Einlass gewährt und sie gemeinsam die Nacht friedlich und geborgen in seinem Haus verbringen.

Viele kleine Aktionen für und mit den Kindern rund um das Weihnachtsfest ließen keine Langeweile aufkommen und gaben den Kindern als auch dem Team ein Gefühl von Normalität in dieser so unbeständigen Zeit.

Leider mussten wir Herrn Gückel verabschieden, der als Heilerziehungspfleger eine Stelle in einem Wohnheim bei der Lebenshilfe angenommen hat.

Doch zu unserer großen Freude hat Frau Lehmler ihre Elternzeit verkürzt und ist nun seit dem 1. Januar 2021 wieder ins Team zurückgekommen. Frau Langner, eine unserer ehemaligen Kindergartenmütter und ebenfalls Erzieherin, teilt sich mit Frau Lehmler die Stelle, sodass mit großem Glück keine personellen Engpässe entstanden sind.

Wir hoffen, dass das so bleibt, denn seit wir aus den Weihnachtsferien zurück sind, betreuen wir täglich mehr als zwanzig Kinder in der Einrichtung. Viele Eltern sind berufstätig und auf unsere Unterstützung angewiesen.



gemalt von Sophie N.

Wir machen, zwischen Hoffen und Bangen, das Beste aus den Vorgaben und Begebenheiten, sodass wir bald wieder nach einer der Lebensweisheiten von Pippi Langstrumpf "Lass dich nicht unterkriegen, sei frech, wild und wunderbar!" im und um den Kindergarten herum toben können.

Bleiben Sie mit uns zuversichtlich!

**Barbara Lang-Gerbig** 





# MUSIK IN ST. JOSEPH – WOCHE FÜR WOCHE ZEICHEN DER ACHTSAMKEIT

Ich bin keine Musikerin. Ich kann singen. Das ist alles. Und das darf ich 7.7t. in der Kirche nicht. Das ist zwar schade, aber ich erlebe Sonntag für Sonntag eine Entschädigung für diese Zeit, in der wir musikalisch aufs Zuhören verlegt sind. In unserer Gemeinde und in unserem Gemeindeverbund gibt es tolle Musikerinnen und Musiker, Profis und Freizeitmusikerinnen und -musiker. Sonntag für Sonntag dürfen die Anwesenden sich davon überzeugen. Jeder Gottesdienst wird musikalisch wunderschön gestaltet, instrumental und durch Gesang einzelner Ganz selbstverständlich verlässt kaum iemand die Kirche nach dem Schlusssegen. Erst wird noch einmal Platz genommen, um einem weiteren Musikstück der Orgel oder anderer Musik, die am jeweiligen Sonntag gespielt wird, zu lauschen. Der anschließende Applaus zeigt, wie sehr die Menschen es genießen, durch die Musik beschenkt zu werden. Ein Gemeinschaftserlebnis ganz besonderer Art wird so möglich.

In der Adventszeit gab es an zwei Sonntagen im Anschluss an die Eucharistiefeiern sogar noch zusätzliche Impulse durch Musik und Texte, zusätzliche Zeichen der Achtsamkeit in einer schwierigen Zeit. Auch dazu ließen sich viele Menschen einladen, verharrten in der kalten Kirche und wärmten sich am frohen Beisammensein Reich beschenkt konnten wir so noch einmal besonders den Advent erleben und gestärkt in die jeweilige "Lockdown-Woche" starten. Einen musikalischen Höhepunkt erlebten dann alle, die sich an Heiligabend zu nächtlicher Stunde in der Kirche einfanden: Mit Blasmusik und dem Chor aCHORd gab es Gänsehautfeeling pur zur Weihnacht.

Die Impulse mit Musik und Texten im Anschluss an die sonntägliche Eucharistiefeier wird es in Zukunft an jedem Sonntag geben, an dem in normalen Zeiten ein Gemeindetreff stattfinden sollte und hoffentlich bald auch wieder wird

bj

#### **UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER 2021**

Im April feiern wir an vier Sams- und Sonntagen Erstkommunion in St. Joseph. Folgende Kinder nehmen daran teil:

Jonah Auerbach Olivia Knebel Julius Clemens Karlotta Kohout Fmilia Franczak Marie Koroll Adrian Freitag Keno Kulartz Maksymilian Grzeszczak Julie Langner Chiara Incorvaia Kinga Modrzejewski Marta Modrzejewski Fmilia Kamann Dominik Kamann Johanna Nebe Cindy Obasuyi Juliette Kaminski Luca Kampe Jacob Paetow Alicia Kathöfer Sofia Rischmann

Liam Schochardt Zoe Schoen Florian Schopphoff Mariella Söhngen Damian Steindl Benedikt Thelen Maria van Herk Noel Vroek

Phil Wermelskirchen

#### **TAUFEN**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

#### **UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.





#### **GEBURTSTAGE**

Vom 16. Oktober 2020 bis zum 31. Januar 2021 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

#### **GEBURTSTAGE**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

## **TERMINE ST. JOSEPH**

07. März Sonntag	"Eine halbe Stunde mit Musik und Text" Cordula Krause wird einen Impuls vom Weltgebetstag gestalten und dabei von Vanuatu und dem Anliegen der Frauen dort erzählen.	12:00	Kirche
09. März Dienstag	"Aufmerken!" – Geistliche Impulse in der Fastenzeit - Selig die Barmherzigen	19:00	Kirche
09. März Dienstag	<b>Das Gespräch</b> Die Emmausbegegnung, Referent: Dr. Werner Kleine, Pastoralreferent, Wuppertal	19:30	voraussichtlich online
13. März Samstag	1. Firmvorbereitungstag	9:00 -14:00	Gemeindezentrum
14. März Sonntag	<b>Weggottesdienst der Erstkommunionkinder</b> – Vergebungsgottesdienst	13:00	Kirche
14. März Sonntag	Tauffeier	14:00	Kirche
16. März Dienstag	"Aufmerken!" – Geistliche Impulse in der Fastenzeit - Selig, die Frieden stiften	19:00	Kirche
17. März Mittwoch	Info-Abend zur Erstkommunion	20:00	Kirche
20. März Samstag	<b>Eucharistiefeier</b> zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche





## **TERMINE ST. JOSEPH**

IE 3 I. JUSEPH		
"Aufmerken!" – Geistliche Impulse in der Fastenzeit - Selig, die verfolgt werden	19:00	Kirche
Glaubensentdeckungen in der	16:30	Kirche
Glaubensentdeckungen in der	18:15	Kirche
Palmweihe, anschl. Eucharistiefeier	11:00	
Kindergartengottesdienst	14:00	Kirche
Abendmahlfeier für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus	20:00	St. Christophorus
Nacht des Gebets - Passion 23:00 Uhr – "gebunden" 23:45 Uhr – "geteilter Schmerz" 00:30 Uhr – "gefallen" 01:15 Uhr – "angenagelt" 02:00 Uhr – "noch regungslos"	23:00	Kirche
Kindergottesdienst zur Karfreitag	11:00	Kirche
Karfreitagsliturgie für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus	15:00	St. Christophorus
Feier der Osternacht	21:00	Kirche
Eucharistiefeier	11:00	Kirche
Eucharistiefeier	11:00	Kirche
Üben für die Erstkommunion	17:00	Kirche
Üben für die Erstkommunion	17:00	Kirche
2. Firmvorbereitungstag	9:00 -14:00	Gemeindezentrum
Feierliche Erstkommunion	13:00	Kirche
Feierliche Erstkommunion mit Taufe	13:00	Kirche
Das Gespräch Helene Weber (1881-1962) – eine Frau der "ersten Stunde" "Sie blieb sich treu ein Leben lang." Referentin: Elke Brychta, Historikerin, Wuppertal	19:30	Gemeindezentrum
Üben für die Erstkommunion	17:00	Kirche
Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche
	"Aufmerken!" – Geistliche Impulse in der Fastenzeit - Selig, die verfolgt werden Glaubensentdeckungen in der Erstkommunionvorbereitung Glaubensentdeckungen in der Erstkommunionvorbereitung Palmweihe, anschl. Eucharistiefeier zu Palmsonntag Kindergartengottesdienst  Abendmahlfeier für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus Nacht des Gebets - Passion 23:00 Uhr – "gebunden" 23:45 Uhr – "geteilter Schmerz" 00:30 Uhr – "gefallen" 01:15 Uhr – "angenagelt" 02:00 Uhr – "noch regungslos" Kindergottesdienst zur Karfreitag  Karfreitagsliturgie für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus Feier der Osternacht  Eucharistiefeier  Üben für die Erstkommunion  Üben für die Erstkommunion  Feierliche Erstkommunion  Feierliche Erstkommunion mit Taufe  Das Gespräch Helene Weber (1881-1962) – eine Frau der "ersten Stunde" "Sie blieb sich treu ein Leben lang." Referentin: Elke Brychta, Historikerin, Wuppertal Üben für die Erstkommunion	"Aufmerken!" – Geistliche Impulse in der Fastenzeit - Selig, die verfolgt werden Glaubensentdeckungen in der Erstkommunionvorbereitung Glaubensentdeckungen in der Erstkommunionvorbereitung Palmweihe, anschl. Eucharistiefeier zu Palmsonntag Kindergartengottesdienst  Abendmahlfeier für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus Nacht des Gebets - Passion 23:00 Uhr – "gebunden" 23:45 Uhr – "gepteilter Schmerz" 00:30 Uhr – "gefallen" 01:15 Uhr – "angenagelt" 02:00 Uhr – "noch regungslos" Kindergottesdienst zur Karfreitag  Kindergottesdienst zur Karfreitag  Karfreitagsliturgie für die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus Feier der Osternacht  Eucharistiefeier  11:00  Eucharistiefeier  11:00  Üben für die Erstkommunion  77:00  Üben für die Erstkommunion  77:00  Peierliche Erstkommunion  Toot  Das Gespräch Helene Weber (1881-1962) – eine Frau der "ersten Stunde" "Sie blieb sich treu ein Leben lang." Referentin: Elke Brychta, Historikerin, Wuppertal Üben für die Erstkommunion  77:00  Toot  Toot Toot Toot Toot Toot Toot

# TERMINE ST. JOSEPH

16. April Freitag	Üben für die Erstkommunion	17:00	Kirche
17. April Samstag	Feierliche Erstkommunion	13:00	Kirche
17. April Samstag	·		entfallen
18. April Sonntag	Feierliche Erstkommunion	13:00	Kirche
29. April Donnerstag	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche
02. Mai Sonntag	Eucharistiefeier mit Feier des Patroziniums	11:00	Kirche
02. Mai Sonntag	Gemeindetreff oder "Eine halbe Stunde mit Musik und Text"	12:00	Gemeindezentrum/ Kirche
05. Mai Mittwoch	Taufgespräch	20:00	Gemeindezentrum
08. Mai Samstag	3. Firmvorbereitungstag	9:00 -14:00	Gemeindezentrum
11. Mai Dienstag	Das Gespräch "Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht." Sophie Scholl zum 100. Geburtstag. Referentin: Beatrix Burghoff, Wuppertal	19:30	Gemeindezentrum
15. Mai Samstag	<b>Eucharistiefeier</b> zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
20. Mai Donnerstag	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche
06. Juni Sonntag	Gemeindetreff oder "Eine halbe Stunde mit Musik und Text"	12:00	Gemeindezentrum/ Kirche
08. Juni Dienstag	Das Gespräch "Vom Bergen einer Gesellschaft" Gottfried Böhms Wallfahrtskirche in Neviges. Referent: Steffen Kunkel, Dipl.Des./DiplIng., Architekt/Fotograf, Karlsruhe	19:30	Wallfahrtskirche in Neviges
08. Juni Dienstag	Taufgespräch	20:00	Gemeindezentrum
10. Juni Donnerstag	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche
13. Juni Sonntag	Tauffeier	12:30	Kirche
19. Juni Samstag	<b>Eucharistiefeier</b> zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
24. Juni Donnerstag	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche





# Friedhofsgärtnerei Roß





An den Friedhöfen 30 Lüttringhauser Str. 68 42369 Wuppertal

**Telefon** 0202 / 463328 0202 / 2812175 Fax

## Wilke Raumausstattung

Raumausstatter Handwerk

Polsterei Teppichboden Dekorationen Sonnenschutzanlagen Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal 2 50 03 83 · Fax 50 74 15



Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.





#### Diakoniezentrum Ronsdorf

Schenkstraße 133 42369 Wuppertal Telefon 0202 4665-00 Fax 0202 4665-199

www.diakoniezentrum-ronsdorf.de kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de

# Bau- Möbelschreinerei KÜTHER GmbH

Tel.: 0202 - 46 49 29

Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr

Breite Straße 7b 42369 Wuppertal

www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de

## Bestattungen

Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar

Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Containerdienst Schrott, Metalle Gewerbeabfälle Sonderabfälle, Bauschutt Baustellenabfälle usw. Anlieferung möglich!

Telefon: 0202.4698372 Telefax: 0202.4660393

E-Mail: info@tamm-gmbh.com Internet: www.tamm-gmbh.com Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal Klaus Tamm Geschäftsführer

# Ernst Buscher GmbH & Co. KG

Ihr regionaler Energieversorger!



# **HEIZÖL - STROM - ERDGAS**

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langlährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

JETZT anrufen und Angebot anfordern! 0202/246 700 info@buscher-oil.de







## Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Telefon: 46 61 65





Montag - Donnerstag: 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:00 - 12:30 Uhr

die Öffnungszeiten können durch die Coronapandemie abweichen



## GRABMALE GRABEINFASSUNGEN

Lohsiepenstr. 82a 42369 Wuppertal Telefon 02 02 /

46 50 50

62 50 08

## NACHSCHRIFTEN STEINREINIGUNG

Fensterbänke Treppen Fußböden

Terassen

Fenster- und Türgewände

Schrifttafeln

## **ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT UND OSTERN**

## AUF DEN SÜDHÖHEN

7101 00100	יוטו	
Bußgottesdienste		
HI. Ewalde	19:00	Donnerstag, 25. März
Beichtgelegenheit		
St. Christophorus		nach Absprache
HI. Ewalde		nach Absprache
St. Hedwig		nach Absprache
St. Joseph		nach Absprache
Früh- und Spätsch	ichten	
St. Hedwig	06:30	jeweils am 9. und 16. März als Wortgottesfeier und 23. März als Eucharistiefeier
HI. Ewalde	17:30	13. März
"Auszeit – Atem h	olen und	Ankommen in der Fastenzeit"
HI. Ewalde	18:00	jeweils 19. und 26. Februar und 05., 12., 19. und 26. März
"Aufmerken!" – Ge	eistliche	Impulse in der Fastenzeit
St. Joseph	19:00	23. Februar Selig die Trauernden
	19:00	02. März Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit
	19:00	09. März Selig die Barmherzigen
	19:00	16. März Selig, die Frieden stiften
	19:00	23. März Selig, die verfolgt werden
"Kirche der offene	n Tür" m	it Meditationsmusik
St. Hedwig	15:30 - 17:30	jeweils montags und donnerstags, beginnend am 1. März bis zum 25. März
Kreuzwegandacht		
St. Hedwig	16:00	Montag, 29. März
Palmsonntag, 28.	März	
St. Hedwig	17:30	am Vorabend (27. März) Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
St. Christophorus	09:30	Eucharistiefeier mit Palmweihe
HI. Ewalde	09:30	Eucharistiefeier mit Palmweihe
St. Hedwig	11:00	Eucharistiefeier mit Palmweihe
St. Joseph	11:00	Eucharistiefeier mit Palmweihe
Gründonnerstag, 0	1. April	
St. Joseph	14:00	Kindergartengottesdienst
St. Hedwig	17:00	Abendmahlfeier
St. Christophorus	20:00	Abendmahlfeier für die Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph
HI. Ewalde	20:00	Abendmahlfeier
HI. Ewalde	23:00	Gebetsnacht
St. Joseph	23:00	Nacht des Gebets – "Passion" (siehe Seite 18)

#### ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT UND OSTERN

AUF DEN SÜDHÖHEN

Karfreitag, 02. Apr St. Hedwig	ril 11:00	Kinderkreuzweg		
St. Joseph	11:00	Kindergottesdienst zu Karfreitag		
St. Christophorus	15:00	Karfreitagsliturgie für St. Christophorus und St. Joseph		
HI. Ewalde	15:00	Karfreitagsliturgie		
St. Hedwig	15:00	Karfreitagsliturgie		
Osternacht, 03. Ap	oril			
St. Christophorus	21:00	Feier der Osternacht		
HI. Ewalde	21:00	Feier der Osternacht		
St. Hedwig	21:00	Feier der Osternacht		
St. Joseph	21:00	Feier der Osternacht		
Ostersonntag, 4. April und Ostermontag, 5. April				

## **REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE**

AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid					
Samstag	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche	
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche	
Freitag	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche	

St. Joseph Ronsdorf					
Samstag	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche	
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche	
Donnerstag	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche	

HI. Ewalde Cronenberg					
Samstag	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche	
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche	
Mittwoch		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche	

St. Hedwig Hahnerberg						
Samstag	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30 Kirche			
Sonntag	•	Eucharistiefeier	11:00 Kirche			
	4. und 5. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	11:00			

Bitte denken Sie daran, dass die Teilnahme an einem Gottesdienst nur nach vorheriger Anmeldung in einem unserer Pfarrbüros möglich ist (siehe auch Seite 58)

#### ALLGEMEIN **ANSPRECHPARTNER**

Pfarrer (Pfarrverweser)		Pfr. Gerd Stratmann	76934538
Pastoralreferent		Markus Boos	24709046
Gemeindereferentin		Cordula Krause	469463
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	24709045
Küsterin		Galina Tinschert	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung Gärtnerei	Anja Kämper Blumenhaus Manfred Roß	84066 463328
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Gerd Stratmann	76934538
Pfarrgemeinderat Südhöher	n Vorsitz	Monika Gatzenmeier	573377
Leitungsteam	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860

#### ANSPRECHPARTNER ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrbüro	Pfarramtssekretär	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Burkhard Roeper Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00		
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzenmeier	573377	
Gemeinderat	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860	
Kindergarten			594964 kita.st.christophorus@online.de	

#### ST. JOSEPH ANSPRECHPARTNER

Kirchenvorstand42369 Wuppertalst.joseph@BemeinderatVorsitzMo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00suedhoehen.wtal.deKirchenvorstandgeschäftsf. VorsitzThomas Böhner462732GemeinderatVorsitzMichael Schad02191 / 4608933KindergartenAdresse A2369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbigkigast.joseph@googlemail.comOT St. JosephAdresseRemscheider Str. 8Remscheider Str. 84660771					
Gemeinderat Vorsitz Michael Schad 02191 / 4608933  Kindergarten Adresse Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal kigast.joseph@googlemail.com Leitung Barbara Lang-Gerbig  OT St. Joseph Adresse Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal frank.buers@web.de	Pfarrbüro	Pfarramtssekretärin	42369 Wup Sabine Roo Mo - Fr Mo, Di, Do	ppertal showiak 10:00 - 12:00 16:00 - 18:00	)
KindergartenAdresseRemscheider Str. 8 42369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbig4660769 kigast.joseph@googlemail.comOT St. JosephAdresseRemscheider Str. 8 42369 Wuppertal4660771 frank.buers@web.de	Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Thomas Böhner		462732
42369 Wuppertal kigast.joseph@googlemail.com Barbara Lang-Gerbig  OT St. Joseph Adresse Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal kigast.joseph@googlemail.com 4660771 frank.buers@web.de	Gemeinderat	Vorsitz	Michael Sc	had	02191 / 4608933
42369 Wuppertal frank.buers@web.de	Kindergarten		42369 Wuppertal		4660769 kigast.joseph@googlemail.com
	OT St. Joseph		42369 Wuppertal		4660771 frank.buers@web.de

#### IMDDESCIIM

<u>IMPRESSUM</u>			
<b>Herausgeber</b> (V.i.S.d.P.)	Gemeinderat St. Christophorus Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 890 177 36 pfarrbrief-christophorus@web.de		
	<b>Gemeinderat St. Joseph</b> Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de		
	http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de		
Bankverbindungen	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74		
	Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36		
Redaktionsteam	Brigitta Biesenbach (bb), Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Mechtild Schild (mes)		
Layout und Design	Manuel Kramm		
Auflage	3.920 Exemplare		
Druck	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de		
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	10. Mai 2021		
Bildnachweise	Seite 5: © Gudrun Mildner Seite 7: © Michael Roesch - pfarrbriefservice.de Seite 10: © Brigitta Biesenbach Seite 18: © Sieger Köder Seiten 19, 21 und 25: © Brigitta Biesenbach Seite 29: © van Gemmern Seiten 38 und 39: © privat Seite 40: © Markus Brandt		
	Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.		

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.



**Kath. Kirchengemeinde** St. Christophorus Wuppertal-Lichtscheid



**Kath. Kirchengemeinde** St. Joseph Wuppertal-Ronsdorf